



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Zukunftsentwickler.
Wir machen Zukunft.
Machen Sie mit.

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Dienstsitz Berlin, 11055 Berlin

POSTANSCHRIFT UND ZUGANG
Stresemannstr. 94, Europahaus
10963 Berlin

Kampagne Steuer gegen Armut

c/o Jesuitenmission
P. Dr. Jörg Alt SJ
Königstraße 64

D-90402 Nürnberg

TEL +49 (0)30 - 18 535 - 2921
FAX +49 (0)30 - 18 10 535-2921
stefan.hirche@bmz.bund.de
www.bmz.de

Ihre Einladung an Bundesminister Niebel für den 15.10.2012

BEARBEITET VON
Stefan W. Hirche
GZ: P1 E1001-0125/007
Berlin, 20.06.2012

Sehr geehrter Herr Dr. Alt,

vielen Dank für Ihre Einladung an Bundesminister Niebel für den 15. Oktober 2012 zum Bilanz- und Strategietreffen der Kampagne Steuer gegen Armut nach Nürnberg. Der Minister wird diesen Termin leider nicht wahrnehmen können. Jedoch ist die Bundesregierung durch das federführende Bundesministerium der Finanzen ja bereits angemessen vertreten.

Der Minister setzt sich, unabhängig von der Einnahmequelle, konsequent für zusätzliche Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit ein. Erklärtes Ziel der Bundesregierung bleibt es, bis 2015 0,7 % des Bruttonationaleinkommens für die offizielle Entwicklungszusammenarbeit einzusetzen. Die letzten drei Haushalte des BMZ waren jeweils Rekordhaushalte, während andere Politikbereiche Einsparungen vornehmen mussten. Deutschland erreichte 2011 eine Netto-ODA von erstmals über 10 Milliarden Euro und ist damit nach den USA zweitgrößter Geber. Mit 0,4 Prozent erzielten wir die höchste ODA-Quote seit der Wiedervereinigung. 2009 hatte die deutsche ODA-Quote noch bei 0,35 Prozent gelegen. Seitdem steigerten wir die Netto-ODA-Leistungen um fast 2 Milliarden Euro.

Auch in den kommenden Jahren werden wir alles daran setzen, sowohl über zusätzliche Haushaltsmittel als auch über die Nutzung innovativer Finanzierungsinstrumente mehr Entwicklungsfinanzierung für die Armutsbekämpfung in unseren Kooperationsländern und für weitere globale öffentliche Güter zu mobilisieren. Je größer der Gesamtspiel-

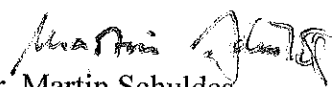
Seite 2 von 2

raum des Bundeshaushaltes ist, z.B. über die Einnahmen aus einer Finanztransaktionssteuer auf Basis der Beschlüsse der Bundesregierung, aber auch durch ein ggfls. konjunkturbedingt höheres Steueraufkommen, desto schneller und umfangreicher können bestehende Verpflichtungen der Bundesregierung mit Haushaltsmitteln unterlegt werden.

Gleichsam ist es unser Anliegen, deutsche Steuergelder möglichst effizient und effektiv einzusetzen. Daher verfolgen wir bei innovativen Finanzierungsinstrumenten solche, die entweder eine wirksamkeitsfördernde Umsetzung versprechen (z.B. Gutscheinsysteme in der Gesundheitsversorgung) oder die als Katalysator für Mittel privater Investoren und des Kapitalmarkts dienen (z.B. strukturierte Fonds, wie den European Fund for Southeastern Europe).

Die Unterstützung für einen Aufwuchs der deutschen Entwicklungsleistungen durch Sie und andere zivilgesellschaftliche Organisationen sowie durch die Mehrheit der Abgeordneten des deutschen Bundestags ist uns Bestätigung für die Richtigkeit der von uns eingeschlagenen Politik. Wir möchten Sie darin bestärken, mit uns weiterhin für die (finanzielle) Stärkung der deutschen Entwicklungszusammenarbeit innerhalb der Bundesregierung zu werben.

Mit freundlichen Grüßen,


Dr. Martin Schuldes